

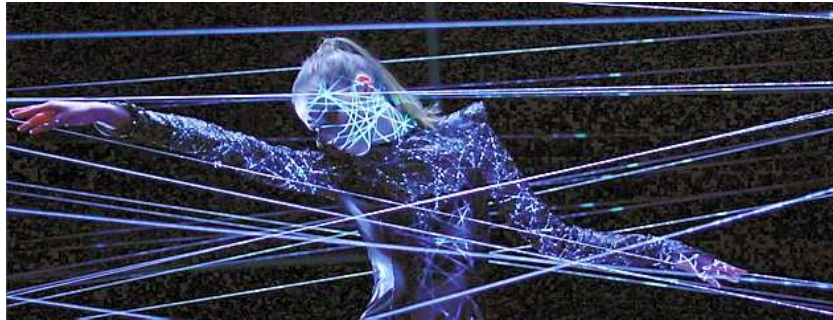
DONNERSTAG, 27. MÄRZ 2014

Thüringer Allgemeine

Weimarer Filmemacher produzieren Videos für Apoldaer Mode-Preis

27.03.2014 - 02:00 Uhr

Weimar. Auf der Balustrade unter den imposanten Licht-Traversen reihen sich volle Aschenbecher, leere Kaffeetassen und Club Mate-Flaschen. Raphael Köhler, Martin Goldschmidt und Dietmar Thal bekommen derzeit wenig Schlaf.



Raphael Köhler, Martin Goldschmidt und Dietmar Thal (von links) von der Produktionsfirma Nivre Film & Studio GmbH in ihrem Studio in Weimar. Foto: Lavinia Meier-Ewert

Bis Donnerstag müssen die drei Gründer der Filmproduktionsfirma Nivre Film & Studio GmbH die "Fashion Clips" für den Apolda European Design Award fertig geschnitten und produziert haben. Freitagvormittag werden sie in Weimar präsentiert.

Sechzehn der dreißig von Bauhaus-Studenten gedrehten Modevideos sind hier im Studio gedreht worden, jeweils vier an einem Tag, davon immer zwei gleichzeitig - das Studio haben sie dafür in zwei Hälften geteilt. "Sportlich" sei das gewesen, meint Raphael Köhler, der während des Gesprächs noch schnell einen Materialtransport nach Leipzig organisiert. Noch anderthalb Tage bis zur Abgabe.

Eröffnungsfilme für den Deutschen Turnerbund

Vor zwei Jahren haben die drei studierten Mediengestalter und -künstler schon einmal die Produktion der Modevideos übernommen, damals allerdings noch in den Räumen der Bauhaus-Uni. Doch seit achtzehn Monaten haben sie ihre eigene Filmproduktionsfirma: die Nivre Film & Studio GmbH. In Zusammenarbeit mit Mayer Bros. Studioteknik und dem Kameraverleih Ludwig haben sich die Jungunternehmer in der Kühlhalle des ehemaligen Weimarer Milchhofs ein professionelles Studio aufgebaut.

Da kann man zum Beispiel den schwindelerregenden Eröffnungsfilmen für den Deutschen Turnerbund (DTB) ansehen, die sie produziert haben - mit einer Spezialkamera, die jeden Salto mitmachte.



Weimar/ Von links: Raphael Köhler, Martin Goldschmidt und Dietmar Thal von der Filmproduktionsfirma Nivre Film & Studio GmbH Weimar in den Studioräumen auf dem Gelände des ehemaligen Weimarer Milchhofs, wo sie die Fashion Clips für den Apolda European Design Award 2014 produzierten.

Auch die bereits fertig geschnittenen Clips für den Design-Preis sind ästhetisch beeindruckend. Für die Panzer-Kollektion der Designerin Pia Fischer arbeitete Studentin Lulin Wang nur mit zwei Models auf einer Drehscheibe, Licht und Schwarz-Weiß-Kontrasten: wenige, entschieden eingesetzte Mittel, die die reptilienartig anmutende Robe der Designerin wirkungsvoll in Szene setzen. Das Licht umspielt das schillernde Material - und erst bei genauem Hinsehen erkennt man, woraus das Kleid gemacht ist: aus Fingernägeln; genauer aus 24.000 Kunstnägeln.

Patricia Farah wiederum inszenierte den Entwurf der Designerin Magdalena Koziej-Podsiadly in einem mit weißen Fäden versponnenen Raum. Einer der besten Clips in diesem Jahr, finden die Produzenten.

Raphael Köhler und Dietmar Thal haben bei einigen der einminütigen Kurzfilme die Kamera gemacht, Martin Goldschmidt hat viel Organisatorisches übernommen. Die Rollenverteilung ergibt sich bei jedem Projekt wieder neu - aber dass es eine geben müsse, das hätten sie mittlerweile gelernt.

"Wir müssen sehen, dass wir mit den Ressourcen, die wir haben, gut umgehen", sagt Martin Goldschmidt. Dazu gehört auch, dass sie das kreative Netzwerk nutzen, das Weimar bereitstellt. Klar gebe es hier viel Potenzial an jungen Leuten, mit denen man arbeiten könne. Aber viele

gehen eben nach ihrem Abschluss an der Bauhaus-Uni auch wieder weg.

Dem entgegenzuwirken, erzählt Martin Goldschmidt, sei damals auch ein Beweggrund gewesen, Nivre zu gründen: "Um Jobs und Aufträge zu generieren und die Leute hier in Weimar zu halten." Das funktioniert extrem gut, betont Raphael Köhler. Für die Unesco-

Bewerbung der Stadt als "Creative City" entwerfen sie die Website, die sich zur Plattform entwickeln soll: um die Kreativen von Weimar zueinander zu bringen.

Lavinia Meier-Ewert / 27.03.14 / TA
Z010020371727